

# Johannes Stift zu Danzig

Ohra-Niederfeld.

1852 1902





Gebrüder Zeuner, Danzig

# Fünfzigster Jahresbericht

des

# Johannes-Stifts

zu

# Danzig

über das Jahr 1902

erstattet in der General-Versammlung am 28. Januar 1903

und

# Bericht über die fünfzigjährige Jubiläumsfeier

am 4. Mai 1903.



Danzig.
Druck von Gebr. Zeuner.
1903.

# 1. Nachrichten.

Das Jahr 1902, über das ich Ihnen, verehrte Herren, Bericht zu erstatten habe, ist mit Gottes Hülfe ohne besondere Vorfälle in Segen für unsere Anstalt verlaufen.

In unsern Vorstand wählten wir an Stelle des ausgeschiedenen Herrn C. H. Döring den Bankkassierer Herrn Schieweck, der jedoch auf einer Erholungsreise zu unserem tiefen Bedauern verstarb und daher in unser Kollegium nicht eintreten konnte. Welch ein Interesse derselbe unserer Arbeit entgegenbrachte, zeigt sich darin, daß er unserm Stift in seinem Testament ein Legat von 3000 Mark aussetzte, was ihm der himmlische Vater in der Ewigkeit vergelten möge. Ebenso danken wir dem Herrn Kaufmann Johann Giesebrecht, der infolge eines Besuches unserer Anstalt derselben ein Geschenk im Betrage von 500 Mark überwies.

Die statutenmäßige Generalversammlung hat am 28. Januar 1902 stattgefunden, und wurde von derselben die Entlastung der Rechnung pro 1900 auf Grund der Revision seitens der Herren O. Momber und W. Siemens erteilt.

Der Gesundheitszustand unter den Zöglingen und Beamten war ein guter.

Nach längerer Pause durften unsere Zöglinge am 10. Juli wieder ein Sommerfest feiern und zwar in dem immer mehr heranwachsenden Badeorte Heubude, wohin es auf einem Dampfer der Gesellschaft „Weichsel" ging unter den Klängen von Marschliedern, welche das Trommler- und Pfeiferchor spielte. War der Ausflug auch durch etwas Regenwetter ungünstig beeinflußt, konnte das doch der jugendlichen Freude keinen Abbruch tun.

Herr Zirkus-Direktor Schumann gewährte während seiner Anwesenheit in Danzig, den Zöglingen des Stifts an einem Mittwoch Nachmittag freien Eintritt zu einer Vorstellung, und Herr Theater-Direktor Sowade hatte die Liebenswürdigkeit, unseren anvertrauten Knaben um die Zeit des Christfestes für das „Weihnachtsmärchen" in genügender Zahl freie Plätze zur Verfügung zu stellen. Hierfür nochmals vielen Dank auch an dieser Stelle.

Das fröhliche Weihnachtsfest wurde in althergebrachter Weise am 22. Dezember in dem festlich geschmückten Betsaal begangen; zu ihm hatten Mitglieder und Freunde unserer Anstalt in nie ermüdender

Liebe ihre Gaben reichlich gespendet, sodaß alle Zöglinge mit nützlichen Sachen und Spielzeug beschenkt werden konnten. Allen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle der aufrichtige Dank des Vorstandes ausgesprochen.

Die beiden Klassen der Anstaltsschule wurden am 26. November durch den Kgl. Kreisschulinspektor Herrn Schulrat Dr. Voigt einer Revision unterzogen.

Am 23. November 1902 waren fünfzig Jahre seit Gründung des Johannesstifts zu Danzig verflossen. Der Jahreszeit wegen wurde durch Beschluß des Vorstandes die Jubiläumsfeier auf den 4. Mai 1903 verlegt. Der Bericht über dieselbe folgt im Anschluß an diesen Jahresbericht.

Der ewige Vater im Himmel, der seine Hand schirmend und fördernd über unserm Anstaltsleben gehalten, wolle uns auch in das neue Jahr geleiten zu seines Namens Ehre und zum Segen für die uns überwiesene Arbeit an den jungen Menschenseelen, die er unserer Fürsorge anvertraut hat.

J. A. des Vorstandes

**Kleefeld.**

## 2. Vorstand, Rechnungs-Revisoren, Beamte 2c.

### Vorstand.

**Kleefeld**, Erster Pfarrer in Ohra,
Vorsitzender und Schulvorsteher.
**H. G. Mannhardt**, Prediger der Mennoniten-Gemeinde in Danzig,
Stellvertreter des Vorsitzenden.
**F. Leupold**, Kaufmann in Danzig.
**G. Gronau**, Kaufmann in Danzig,
Schriftführer.
**M. Gertzen**, Rentier in Danzig, } Vorsteher der Landwirtschaft.
**G. Hensel**, Rentier in Stadtgebiet, } Vorsteher der Landwirtschaft.
**Julius Dehn**, Rentier in Danzig,
Schatzmeister.

### Rechnungs-Revisoren.

**Otto Momber** und **W. Siemens** in Danzig,
Kaufmann. Rentier.

### Beamte.

**Friedrich Ziegner und Frau**, Hauseltern.
**Diedrich**, Hilfslehrer.
**Misch und Gunna**, Aufseher.

### Sonstiges Personal.

1 Stütze der Hausmutter,
2 Dienstmädchen,
1 Knecht.

---

## 3. Zöglinge.

| | | |
|---|---|---|
| Am 1. Januar 1902 befanden sich in der Anstalt . . . . . . . . | | 66 Zöglinge. |
| Zugang im Laufe des Jahres . . . . . . . . . . . . . . . . . . | | 17 „ |
| | | zusammen 83 Zöglinge. |
| Abgang im Laufe des Jahres: | | |
| a) ihrem künftigen Beruf zugeführt . . | 15 Zöglinge, | |
| b) ihren Angehörigen zurückgegeben . . | 1 „ | |
| c) ins Krankenhaus geschickt . . . . . | 1 „ | |
| | | 17 Zöglinge. |
| Bestand am 31. Dezember 1902 . . . . . . . . . . . . . . . | | 66 Zöglinge. |

Davon bezahlten monatlich:

| | | |
|---|---|---|
| Mk. 25 | 4 | Knaben, |
| „ 20 | 47 | „ |
| „ 15 | 3 | „ |
| „ 10 | 1 | „ |
| „ 8 | 1 | „ |
| „ $7^1/_2$ | 1 | „ |
| „ 5 | 6 | „ |
| „ 4 | 1 | „ |
| nichts | 2 | „ |
| | zusammen 66 | Knaben. |

Wir hatten 83 Zöglinge mit 27 330 Verpflegungstagen in diesem Jahre
gegen 84 „ „ 23 658 „ im Jahre 1901
und 74 „ „ 20 557 „ „ „ 1900

## 4. Erträge der Landwirtschaft.

### a. In der Anstalt verbraucht.

22 Fuhren Roggen,
10 „ Gerste,
8 „ Gemenge,
6 „ Hafer,
510 Centner Kartoffeln (Daber und Rosen),
12 Fuhren Rüben,
5 „ Wrucken,
5 „ Kleeheu,
9 „ Wiesenheu,
3 „ Weißkohl,
$6747^1/_2$ Liter Milch.
Es wurden geschlachtet 3 Schweine.

### b. Bare Erträge der Landwirtschaft.

| | | |
|---|---|---|
| $6978^1/_2$ Liter Milch | Mk. | 935,65 |
| $3536^1/_2$ Kilo Roggen | „ | 463,37 |
| 5242 „ Gerste | „ | 655,10 |
| 350 „ Hafer | „ | 52,50 |
| 825 „ Kartoffeln | „ | 35,— |
| 1024 „ Sauerkohl | „ | 61,44 |
| 1 Kuh | „ | 210,— |
| 1 Kalb | „ | 27,— |
| 3 Schweine | „ | 309,20 |
| 10 Ferkel | „ | 120,— |
| 1 Kalbfell | „ | 1,75 |
| Summa wie in der Hauptrechnung | Mk. | 2871,01 |

**Der Viehbestand** beträgt: 2 Pferde, 4 Kühe, 1 Stärke, 4 Schweine.

# 5. Hauptrechnung für 1902.

## Einnahmen.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Kassenbestand am 1. Januar | Mk. 202,41 |
| 2. | Pensionen für Zöglinge | „ 14026,20 |
| 3. | Einkleidegeld für Zöglinge | „ 940,— |
| 4. | Mitglieder-Beiträge | „ 1676,— |
| 5. | Zinsen und Miete | „ 2406,31 |
| 6. | Landwirtschaft | „ 2871,01 |
| 7. | Geschenke | „ 907,— |
| 8. | Legate | „ 3000,— |
| 9. | Kollekten | „ —,— |
| 10. | Verschiedene Einnahmen | „ 70,80 |
| 11. | Von der Westpr. Landsch. Darlehnskasse abgehobene Depositen | „ —,— |
| | | Mk. 26099,73 |

## Ausgaben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Bespeisung | | Mk. 8060,31 |
| 2. | Kleidung | | „ 2652,85 |
| 3. | Heizung und Beleuchtung | | „ 1210,75 |
| 4. | Reinigung | | „ 493,30 |
| 5. | Unterrichtsmittel | | „ 216,45 |
| 6. | Arzt und Medizin | | „ 308,30 |
| 7. | Gehalt und Lohn | | „ 3146,70 |
| 8. | Haus- und Wirtschaftsgeräte | | „ 1001,90 |
| 9. | Landwirtschaft | | „ 2432,05 |
| 10. | Bauten und Reparaturen | | „ 1282,77 |
| 11. | Abgaben und Versicherung | | „ 807,37 |
| 12. | Verschiedene Ausgaben | | „ 986,17 |
| 13. | Angelegte Kapitalien: | | |
| | a. $3^1/_2$ % Westpr. Pfandbriefe | Mk. 2984,— | |
| | b. Deposit bei der Westpr. Landsch. Darlehnskasse | „ 100,— | „ 3084,— |
| 14. | Kassenbestand | | „ 416,81 |
| | | | Mk. 26099,73 |

# 6. Vermögens-Übersicht pro ult. Dezember 1902.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Das schuldenfreie Anstalts-Grundstück nebst Acker und Wiesenparzellen in Ohra. Gesamtfläche 12 Hektar 15 Ar 10 □ Meter. | |
| 2. | Hypothekenforderungen auf verschiedene Grundstücke | Mk. 36 050,— |
| 3. | Wertpapiere im Nominalwert von | „ 13 800,— |
| 4. | Deposit bei der Westpr. Landsch. Darlehnskasse | „ 200,— |
| 5. | Lebendes und totes Inventarium der Anstalt | „ 9 600,— |
| 6. | Kassenbestand | „ 416,81 |
| | | Mk. 60066,81 |

# 7. Verzeichnis der Mitglieder und ihrer Beiträge pro 1902.

| | | |
|---|---|---|
| Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1901 | | 648 |
| Neu aufgenommen wurden während des Jahres 1902 | | 26 |
| | | 674 |
| Durch Tod schieden aus | 10 Mitglieder | |
| Ausgetreten | 27 „ | 37 |
| sodaß am 31. Dezember 1902 Mitglieder vorhanden waren. | | 637 |

Abel, Hugo, Kfm. . . 3 —
Ackermann, Dr. jur. Stadtrat . . . . . 3 —
Adam, S., Rechtsanw. 3 —
Ahlsdorf, Alexander . 2 —
Ahrens, Herm., Rentier 1 50
Althaus, Dr. med. . . 1 —
Anger, F. R., Kfm. . 2 —
Anker, S., Kfm. . . 2 —
Anacker, Louis, Fleischermstr. . . . 1 50
Apfelbaum, Otto, Kfm. 2 —
Apreck, Georg . . . 1 —
Axt, Herm., Rentier . 6 —
Axt, John, Kfm. . . 3 —

Baatz, Franz, Kfm. . 2 —
Bäcker, Frau, Rosalie 1 —
Bade, Fritz, Bankvorst. 2 —
Baffy, Cäsar, Kfm. . 3 —
Bahr, Wilhelm, Oberpostrat . . . . . . 2 —
Bahrendt, Ed., Rentier 3 —
Bahrendt, Emil, Kfm. 2 —
Bail, Dr. Hugo, Stadtr. 3 —
Bartels & Co., Franz 1 50
Bartels & Co., H, . 3 —
Barczewski, H., Brauereibesitzer . . . . . . 2 —
Barth, Professor Dr. Medizinalrat . . . 3 —
Bartsch & Rathmann . 3 —
Baschin, Frau Bertha 2 —
Baum, Frau Oberarzt Dr. . . . . . . 1 —
Bauer, Aug., Gärtnereibes. u. Stadtverordn. 1 —
Baumann, Franz, in Firma Adalb. Karau 1 50
Beck, Leo, Kfm. in Firma L. Cuttner . 3 —
Becker, Otto, Regier.-Hauptkassen-Ob.-Buchhalter . . . . . . . 5 —
Becker, Theodor Rentier Zoppot . . . . . . 2 —
Berenz, Emil, Kfm. u. Stadtverordneter . . 3 —
Berenz, Eugen, Kfm. 3 —
Berger, J. J., Commerzienrat . . . . . 3 —
Berger, Felix, Kfm. . 3 —
Berghold, Moritz, Kfm. 2 —
Bergmann, Ernst, Rent. 2 —
Berneaud, Jean, Kfm. 3 —
Bernicke, J. C. Kfm. . 3 —
Bertram, August, Kfm. 1 —
Birkholz, Eduard, Rent. 1 —
Bischoff, Rentier und Stadtrat . . . . . 3 —
Bischoff & Wilhelm, Kaufleute . . . . . 3 —
Blech, E., Pfarrer . . 2 —
Boeck, Ernst, Fabrikbes. 5 —
Bodenburg, C., Hofl. . 2 —
Böling, Georg, Baugewerksmeister . . . 3 —
Bötzmeyer, J. A. . . 2 —
Boie, Superintendent . 3 —
Bonowski, Osw., Kfm. 3 —
Bomke, Gustav, Bankd. 3 —
Boretius, Dr. med., Generalarzt . . . . 2 —
Borg, Jacob, Fabrikbesitzer . . . . . . 3 —
Borzechowsky, A., Fleischermeister, Ohra 3 —
Brämer, Herm. . . . 5 —
Brandt, J. H. L., Consul . . . . . . 9 —
Brandt, Fräulein Marie und Louise . . . . 1 —
Brandt, Landrat . . . 3 —
Braune, Bernh., Kfm. 3 —
Braunschweig, Frau Charlotte . . . . . 1 50
Brausewetter, Diakonus 2 —
Breidsprecher, E., Eisenbahndirekt. und Stadtverordneter . . . . 2 —
Brunzen, E., Direktor und Stadtverordneter 2 —
Brunkow. Herm., Kfm. 3 —
Burow, Wilhelm, Fleischermeister . . . 1 —
Burgmann, Theodor, Fabrikant und Stadtverordneter . . . . 3 —

Chaskel, Max, Fabrikbes. 3 —
Citron, Rechtsanwalt und Notar . . . . 3 —
Claassen, Adolf. Stadtr. 3 —
Claassen, Albert, Commerzienrat . . . . . 3 —
Claaßen, E. A., Kfm. 3 —
Claus F. O. . . . . 2 —
Conradt, Gustav, Fabrk. 1 —
Collas & Stamm, General-Agenten . . 3 —
Corniceliuș, Georg, Kf. 3 —

Daenell, Robert, Kfm. 5 —
Damme, Richard, Geh. Commerzienrat . . . 6 —
Damus, Schulrat, Dr. phil. . . . . . . 1 —
Dan, Paul, Kfm. . . 2 —
Dauter, C. H., Rentier 3 —
Dehn, Julius, Rentier 3 —
Delbrück, Excellenz Oberpräsident . . . 3 —
Deutschendorf, Rud. Kf. 3 —
Deutschmann, Dr. Landgerichtsrat . . . . . 3 —
Dobler, G., Postdirekt. 1 —
Doeblin, D., General-Superintendent . . . 5 —
Döllner, Herm., Kfm. 3 —

Döring, C. F., Kfm. . 3 —
Döring, C. H., Kfm. . 3 —
Domansky, Max, Kfm., 3 —
Domnick & Schäfer, Kfl. 2 —
Dombrowski, Julius, Rentier, Neufahrw. . 1 —
Drahn, Herm., Kfm. u. Stadtverordneter . . 2 —
Dubke, Franz, Kfm. . 2 —
Dubke, Otto, Kfm. . . 3 —
v. Dühren, Alex, Rent. Langfuhr . . . . . 3 —
v Dühren, Max, Kfm. 3 —
Dünkel, Arth., Fleischermeister . . . . . . 3 —

Eder, Wilhelm . . . 1 —
Eggert, Kurt, Zahnarzt 3 —
Eggert, Dr., Oberlehrer 3 —
Ehlers, Erst. Bürgermeister u. Mitglied d. Abgeordn.-Hauses . 2 —
Ehlert, Oskar, Malerm. 3 —
Eick, Adolf, Kfm. . . 3 —
Engel, Rent. u. M. a. D. 1 50
Engel, Alexand., Kfm. 3 —
Engeland, Georg, Rent 1 —
Entz, Franz, Kfm. . . 3 —
Entz, Joh., Rentier u. Stadtverordneter . . 3 —
Erdmann, Oskar, Rektor 1 —
Ernst, Richard, Kfm. . 3 —
Eschenbach, Eduard, Generalagent . . . . 3 —
Eschert, Dr. phil. Fabrikbesitzer . . . . . 2 —
Eytz, Heinrich, Kfm. . 1 —

Fabricius, Julius . . 1 50
Farne, Ed., Dr. med. . 3 —
Farr, J. H., Rentier . 2 —
Fast, A., Kfm. . . . 3 —
Fast, Theodor, Kfm. . 2 —
Fehlhaber, Stadtbaur. 2 —
Fehrmann, Fr. Dr. Ida 1 50
Fey, Alex, Baugewerksmeister u. Direktor . 3 —
Findeisen, Dr. med. . 2 —
Finger, Carl, Kfm. . 5 —
Fischer, Oskar, Kfm . 1 50
Flater, H., Amtsgerrt. 2 —
Fleischer, Paul . . . 2 —
Flindt, Gustav, Rentier 2 —
Foedisch, Robert, Rent. 5 —
Focking, J. E. . . . 1 50
Foth, Johannes, Kfm 2 —
Foth, Peter, Rentier . 1 —
Frank, Fr. Amtsger.-R. 2 —
Francke, Dr. med . . 2 —
Freudenthal, Rabb., Dr. 2 —
Freymann, Gebr., Kfl. 3 —
Freymuth, Dr. med., Sanitätsrat . . . . 2 —
Friedland Rich., Rent. 3 —
Friedländer, Dr. med. 2 —
Friedrichsen, Frl. Elise, Privatiere . . . . . 2 —
Frömert Joh., Gärtnereibesitzer . . . . . . 3 —
Fuchs, Bernh., Hotelbes. 2 —
Fuchs, Josef . . . . 3 —
Fuchs & Comp., Buchdruckereibesitzer . . . 3 —
Fürstenberg, Julius, Kf. 2 —
Fürstenberg, A., Wittw. 3 —
Fuhst, O., Pfarrer . . 2 —

Gabrahn, Fr. Martha 1 50
Gall, Justizr. u. Notar 5 —
Gamm, Julius, Brauereibes. St. Albrecht . 3 —
Gamm, E. G., Firma 3 —
Garnn, F., Gew.-Insp. 2 —
Gehrke, Hermann, Rechnungs-Direkt., Langfuhr . . . . . . . 1 —
Gehrke, Paul, Rektor . 2 —
Gehrt, Auguste, Frl. . 1 —
Gelb, Georg, Zimmermst. 3 —
Gelhorn, Herm., Kfm. 3 —
Gerike, Otto, Kfm. . 3 —
Gericke, Carl, Apothekenbesitzer Ohra . . . . 1 —
Gerlach, Frl., Emma, Lehrerin . . . . . 3 —
Gerlach, Edwin, Rent. — 50
Gerloff, Feodor, Kfm. 3 —
Gertzen, Max, Rentier 3 —
Gibsone, John, Geh. Commerzienrat . . . 3 —
Gieldszinski, L., Kfm. 3 —
Giesebrecht, J. F. . . 3 —
Gilde, Moses, Kfm. . 1 —
Ginzberg, Dr. med. . 2 —
v. Glinski, Jul., Rent. 2 —
Goldhaber, L., Kfm. . 3 —
v. Goßler, Excellenz, Oberpräsid., Staatsm. 5 —
Goeritz, P., Landger.-R. 1 —
Gotthardt, E., in Fa. Albert Neumann . . 3 —
Goltheil, Frau Elisab. 3 —
Gräntz, Pfarrer in Gr. Stüblau . . . . . . 1 50
v. Gralath, Fr Rentiere 1 —
Grandt, Adolf, Consul 3 —
Grandt, Johann, in Schidlitz . . . . . — 50
Grentzenberg, G., Ing. 1 —
Gröbler, Konsistorialrat, Dr. . . . . . . 3 —
Gröhn, Albert, Maler 1 —
Gronau, Herm., Stadtr. 3 —
Gronau, George, Kfm. 3 —
Gronau, Max, Kfm. . 3 —
Gronau, Walter, Kfm. 3 —
Gromsch, William . . 1 —
Groß, Wilh., Schlossermeister . . . . . 1 —
Grove, Frl., Johanna, Rentiere . . . . . . 3 —
Grund, Rudolf . . . 1 —
Grundner, Carl, Prof. 3 —
Guttmann, H., Rentier 2 —
Günther, Otto, Dr. phil 1 —

Haberfeld, J., Bankdir. 2 —
Haeser, Friedrich, Kfm., Zoppot . . . . . . 2 —
Haegele, Dr. Erich, Chemiker . . . . . 2 —
Hagendorff, Max, Gen.-Agent . . . . . . . 1 —
Hahn & Löchel . . . 2 —
Hallauer, W. J., Kfm. 2 —
Hannmann, Heinr., Kf. 1 —
Hanow, Adolf . . . 3 —
Harder, H., Dr. phil., Ohra . . . . . . . 3 —
Harms, Joh., Kfm. . 2 —
Hardtmann, Franz, Kfm. u. Stadtverordneter . 5 —
Hartmann, Max, Fabr.-Besitzer . . . . . 5 —
Hasse, M. A. . . . . 3 —
Haueisen, Otto . . . 2 —
Heidfeld, Frau Dr. . . 2 —
Hein, Fr. Dr. Helene . 2 —
Hein, Frl. J. u. M., Rentieren . . . . . 3 —
Hein, Otto, Stadtr. . 3 —
Heinrich, Carl, Kfm. . 3 —
Heinz, Carl, Zimmerm. 3 —
Helmbold, Dr. med. Rud. 3 —
Hempel, Theodor, Buchbindermeister . . . . 1 —
Hendewerk, Frau Aug., Rentiere . . . . . . 3 —
Hendrick, Wilh. Hotelbes. 3 —

Hennig, Dr. med. in Stadtgebiet . . . . 3 —
Hensel, Gustav, Rentier in Stadtgebiet . . . 3 —
Henze, Frl., Johanna Rentiere . . . . . . 4 —
Herbst, Frau Prof. . . 3 —
Herbst, E. Commerzienrath u. Fabrikbesitzer, Zoppot . . . . . . 30 —
Herhudt, Wilh., Kfm. . 2 —
Herzog, E. Zimmermstr. u. Stadtverordneter . 2 —
Hewelke, Friedr. Kfm. 3 —
v. Heyking, Amtsgerichtsrat . . . . . 1 —
Heyking, Fritz . . . . 3 —
Heyking, Julius . . . 3 —
Hintzer, Herm., Rentier Zoppot . . . . . . 2 —
Hoene, Frl., Emilie, Rentiere . . . . . . 6 —
Hoch, S. A., Kfm. . . 2 —
Hodam & Ressler . . 3 —
Hoeberlein, Feod., Kfm. 2 —
Hoffmann, Herm., Rent., Zoppot . . . . . . 1 —
Hoffmann, Carl, Pred. 3 —
Hoffmann, Ernst, Hutfabrikant . . . . . 3 —
Holtz, John, Rentier . 3 —
Holtz, Theodor, Brauereibesitzer . . . . . 3 —
Holz, Gustav, Navigat.-Schul-Direktor . . . 1 50
v. Holwede, Reg.-Präs. 3 —
Homeyer Herm., Rent. 1 —
Hoppe, Pastor . . . 1 —
Horn, Emil, Böttcherm. 1 —
Hülsen, H. E. . . . . 3 —
Hybbeneth, Paul, Fabrikbesitzer . . . . . 1 —

Jacob, Herm., i. Firma Robert Upleger . . 5 —
Jacoby, Max, Kfm. . 3 —
Jacobi, Georg, Kfm. . 3 —
Janicke, Maxim., Kfm. 1 —
Jantzen, Georg, Rent. 2 —
Jantzen, Fr., Amalie, Rentiere . . . . . — 50
Jantzen, Fr., Antoinette, Rentiere, St. Albrecht 3 —
Ick, Johannes, Kfm. . 3 —
Ihlefeld, Frau Ida Rentiere . . . . . . 1 —
Ilgner, Paul, Kfm. . 3 —
Joachimsohn, Th., Kfm. 3 —
Joetze, Franz, Musikdir. 1 50
Johst, Albert, Rentier 3 —
Jorck, Arth., Landesrat 3 —
Jorck, A., Consul . . 3 —
Jüncke, E. A. J. . . 6 —

Kabus, F. B. Rentier 10 —
Kafemann, A. W., Buchdruckereibesitzer . . . 3 —
Kahle, E., Gymnasial-Direktor . . . . . 1 50
Kahmann, A., Betriebs-Inspektor . . . . . 1 —
Kaeseberg, Wilhelm, Kf. 3 —
Kaiser, Otto, Fabrikant 1 —
Kammel, E., Ober-Zahlmeister . . . . 1 —
Karow, Gustav, Oberm. u. Stadtverordneter . 3 —
Kaschner, Frau Partikulier F. . . . . . 1 50
Katz, Eduard. Kfm. . 3 —
Kaufmann, Jul., Fabrik. 2 —
Keruth, Rechtsanw. u. Stadtverord.-Vorsteher 3 —
Kickbusch, Jul., Rentier 3 —
Kickhefel, Dr. med. . 2 —
Kiesau, C. H., Weinh. 1 50
Kirchner, Alois, Kfm. 3 —
Kirsch, G., Architekt u. Baugewerksmstr. . . 2 —
Kischke, E. Postrat . . 1 —
Kittler, W., Kfm. . . 5 —
Klawitter, Jul., Schiffsbaumstr. u. Stadtver. 3 —
Kleefeld, Pfarr. in Ohra 3 —
Kleemann, Theod., Kfm. 3 —
Klinsmann, Fräulein Caroline, Vorsteherin 3 —
Kniewel, Dr., Carl . 1 50
Knobbe, J. F., Fabrik. 1 —
Knochenhauer, H., Apothekenb. u. Stadtv. 1 —
Koch, Wilhelm, Dir. . 1 —
Köhnke, Frau Johanna, in Firma R. Denzer 3 —
Könenkamp, J., Rentier 1 —
Kohtz, Dr. med. . . . 3 —
Kopsch, Fräul. Antonie, Rentiere . . . . . . 3 —
Körber & Klug, Kaufl. 2 —
Kornstädt, Ernst, Apoth. 3 —
Kowaleck, H. Professor 3 —
Kownatzki, Bernh. Rent. 3 —
Kraftmeier, Otto, Kfm. 3 —
Krause, Eduard, Kfm. 3 —
Krautwurst. P., Kaufm. 6 —
Krebs. Robert, Kaufm. 3 —
Krippendorf, Eugen, Kaufmann . . . . . 1 —
Krosch, Gustav, Kaufm. 1 —
Krüger, Herm., Rent. 3 —
Krüger, Robert, Fabrik. 1 50
Krug, Bernhard, Maler u. Stadtverordn. . . 2 —
Kruse, Friedr., Landesr. 3 —
Kuhl, Frau Mathilde, Fuhrgeschäft . . . . 3 —
Kunath, E. Direktor . 1 —
Kutschbach, Wilh., Rent. 3 —

Laasner, Leopold . . 3 —
Laßwitz, Carl, General-Agent . . . . . . . 3 —
Lau, Hermann, Kaufm. 4 —
Lautz, Dr., Reg.-Rat . 3 —
Lehmann, Aug., Kfm. 2 —
Lehmann, Carl, Rentier 1 —
Lehre, Herm, Gen.-Ag. 1 —
von Lentze, Excellenz, kommand. General . 5 —
Lepp, Arend, Rentier 1 —
Lepp, Eduard, Kaufm. 3 —
Leupold, H. F., Kfm. 3 —
Levysohn, H., Justizrat 1 —
Leyden, Oskar, Kaufm. 1 —
Liebert, Paul, Fabrik 1 —
Liedtke, Bernh, Kaufm. 3 —
Lietz, Arthur . . . 1 —
Lietzau, Victor, Fabrik. 2 —
Lietzmann, Hugo, Gen.-Agent . . . . . . . 1 50
Liévin, H., Dr. med. . 3 —
Limann, Ludw., Bankier 3 —
v. d. Lippe, Carl, Rent. 3 —
Loewenau, Frau Luise Rentiere . . . . . . 1 —
Loewens, Ed., Kaufm. 3 —
Lövinsohn, Frau Emil., Kaufm.-Wwe. . . . 3 —
Lövinsohn, Martin, Kfm. 3 —
Lose, Deichrentmeister a. D. . . . 3 —
Loubier & Barck, Kaufl. 3 —
Lubatz, Edwin, Kaufm. 2 —
Ludwig, Adolf, Rentier 1 —
Ludwig, John . . . 1 —
Ludwig, Robert i. Firma Wenzel & Mühle . . 3 —
Lundehn, Herm., Kaufm. 1 —
Lynke, Fräulein Marie, Rentiere . . . . . . 3 —

Mack, G., Landgerichtsr. 2 —
von Mackensen, General 3 —
Magdeburg, Prof., Dr. 1 50
Magnus, Alb., Reg.-Sekretär . . . . . 1 —
Malzahn, Dr., Pfarrer 1 —
Manneck, W., Kaufm. 3 —
Mannhardt, Prediger . 5 —
Markull, Gust., Prof. . 2 —
Marx, Consul . . . . 3 —
Marzahn, Rich., Fabrik. 3 —
Mason, Francis, Rent. 3 —
Matern, Ottomar, Kfm. 3 —
Mattern, R., Apothekenb. 3 —
Maurach, H., Dr., Landr. 5 —
Matzko, Frl. Elisabeth, Rentiere . . . . . . 1 —
Mayer, H. W. Brauereib. 6 —
Mayer, Fräul. Marie, Rentiere . . . . . . 3 —
Mayer, Stadtrat . . 3 —
Medem, Prof. Dr. . . 1 —
Meinas, Gust., Kaufm. 2 —
Merdes, J., Wein-Groß-handlung . . . . . 3 —
Mester, Joh. Bäckerm. 1 —
Metzke, Fräul. Emilie, Rentiere . . . . . 1 50
Meyer, Conrad, Fabr.-Direktor . . . . . . 5 —
Meyer, Hugo, Theater-Direktor . . . . . . 3 —
Meyer, Consistorial-Präsident . . . . . 3 —
Meyer, Dr., Rechtsanwalt u. Notar . . . 3 —
Meyer & Gelhorn, Bank . . . . . . . 3 —
Meyer, Fräul. Benigna, Rentiere . . . . . 3 —
Mitzlaff, Landger.-Rat 1 —
Mitzlaff, Paul, Stadtr. 3 —
Mix, Ernst, Consul . 5 —
Mix, George, Com.-R. 3 —
Mix, Georg, Kfm. und Stadtverordneter . . 1 —
Mix, Theodor, Landes-Hauptkassen-Kassirer . 1 —
Möller, Paul, Dr. med. 3 —
Modersitzki, Karl, Rekt. 3 —
Mogk, Paul, Kaufmann 3 —
Momber, Aug., Kaufm. 10 —
Momber, Frau Anna 3 —
Momber, A., Professor 2 —
Monglowski, Paul, i. Firma A. H. Pretzell 2 —
Moritz, Generalmajor 2 —
Moskauer internat. Handelsbank . . . . 3 —
Müller, A. W., Consul 3 —
Müller, Fräul. Therese, Rentiere . . . . . 3 —
Münz, J. J. . . . . . 1 —
Muscate, A. P., Kom.-R. 3 —

Nath, Aug., Kr.-Baum. 1 50
Neisser, Frau Bella Rent. 1 —
Neumann, Gust., Korbmacher-Meister . . . 1 —
Niemann, Pred. Ohra 3 —
von Niessen, Frau Marie Rentiere . . . . . 6 —
Nisbeth, Frau, Consul 3 —
Nordd. Credit-Anstalt 3 —

Oehlert, Max, Kaufm. 1 —
Oestreich, Otto, Postmeister und Hauptman a. D. . . . . 1 —
Olschewski, Frau, Stadtrat, Rentiere . . . 3 —
Olschewski, E. G. Fabrik. 2 —
Oppenheimer, J., Rent. 2 —
Ostermeyer, Pastor . . 3 —
Otto, Ernst, Stadtbaum. 3 —
Otto, Wilhelm, Kaufm. 3 —
Otto, Robert, Consul 3 —

Paleske, Wilh. Kaufm. 3 —
Pape, Paul, Kaufm. . 2 —
Patschke, Rud., Fabrik. 3 —
Patzig, Eugen, Consul 3 —
Pawlikowski, Alex. Kfm. 1 —
Penner, Wilh., Stadtr. 3 —
Penner, Dr. med. . . 2 —
Petter Albert, Kaufm. 3 —
Pfeiffer, C. R. Kaufm., 1 50
Philipp, John, Kaufm. 2 —
Piwko, Frau Dr., Rent. 3 —
Plagemann, F., Kaufm. 3 —
Plotzke, H., Rentier . 1 —
Pobowski, Eugen . 2 —
Poll, Frau Wilhelmine, Rentiere . . . . . . 3 —
Poll, Wilh. Stadtrat 3 —
Porsch, George, Apoth. 1 —
Potrykus & Fuchs, Inh.: Ch. Petersen . 3 —
Prager, F. B., Kaufm. 3 —
Preuße, M., Depart.-Tierarzt . . . . . . 2 —
Prochnow, H., Maurermeister . . . . . 6 —
Pruegel, J., Eisenbahn-Bahnmeister . . . . 1 —
Puttkammer, Fr., Agnes, Rentiere . . . . . . 3 —
Puttkammer, Franz, Kaufmann . . . . . 1 50

Quiring, Frau, Sara, Rentiere . . . . . 1 —
Quitt, Frau Dr., Marie 1 —

Rabe, Carl, Kfm. und Stadtverordneter . . 3 —
Raiffeisenbank . . . . 3 —
Rapelius, Albert, Rent. 3 —
Regehr, Frau Marie, Rentiere . . . . . 10 —
Rehtz, Julius, Kfm. . 3 —
Reichenberg, Otto, Kfm. 3 —
Reimann, Edmund, Kaufmann . . . . . 3 —
Reimann, Dr. med. . . 1 —
Reimann, Rechtsanwalt u. Notar . . . . . 5 —
Reutener, Ferdinand, Kaufm. . . . . . . 2 —
Reutener, Richard, Bankier . . . . . . 3 —
Richter, J. D., Juwelier u Stadtverordneter . 2 —
Richter, Max, Kaufm. i. Firma Richter & Schatz . . . . . . 3 —
Rickert, Reichstags-Abgeordneter . . . . . 3 —
von Riesen, Kaufm. u. Dampferbetr. . . . . 2 —
Rodenacker, Eduard, Stadtrat . . . . . 3 —
Rodenacker, H., Kapitän z. See . . . . . . 3 —
Rodenacker, Frau Julie, Rentiere . . . . . . 6 —
Rodenacker, Theodor, Kfm. und Direktor . 6 —
Roggatz, M. A., Juwelier 3 —
Rogorsch, Rudolf, Photograph . . . . . . 1 50
von Rohrscheidt, Amtsger.-Rat . . . 3 —
Rohrer, Dr., Regierungs- u. Schulrat 2 —
Rompeltien, Paul, Bäckermstr., Stadtg. . 3 —
Rosenthal, H., Landgerichts-Direktor . . 2 —
Rosalowski, R. A., Juw. 1 50

Rothenberg, E., Nachf. 3 —
Rousselle, H. Rentier . 1 —
Rovenhagen, Frau M., Rentiere . . . . . . 3 —
Rudolphy, Paul, Kfm. 3 —
Runde, Eugen, Kfm. . 3 —

Saltzmann, Frau Johanna, Rentiere . . 2 —
Sachsenhaus, Meyer . 1 —
Saltzmann, Carl, Rent. 5 —
Salomon, Emil, Kfm. . 3 —
Sambuc, Richard, Rentier . . . . . . . 3 —
Sander, George, Bäckermstr. u. Stadtv. 2 —
Sauer, Julius, Fabrikant . . . . . . 3 —
Sauerhering, Geh. Regierungs-Rat . . . 3 —
Sausse, Carl, Kfm. . 1 —
Sawatzki, Joh., Rent. 1 —
Schanasjahn, Hofbes. u. Landt.-Abg. i. Altdorf. 3 —
Scharffenorth, Dr. med. E. . . . . . . 2 —
Scheerbarth, Fräulein Anna, Rent., Zoppot 1 50
Scheller, Gustav, Kfm. 3 —
Scheller, Richard, Apothekenbesitzer . . . . 3 —
Scherler, Dr. phil., Direktor . . . . . 2 —
Schirnick, Friedrich, in Emaus . . . . . . 1 —
Schiweck, Paul, Bankier 20 —
Schlicht, Joh., Kfm. . 1 50
Schmidt, Eugen, Kfm. 2 —
Schmidt, Karl, Königl. Lotterie-Einnehmer u. Hauptmann a. D. . 2 —
Schmidt, G. F., Fabrik. 3 —
Schmidtke, A., Ober-Telegr.-Assist. . . . 3 —
Schneider & Comp. Fabrikanten . . . . 2 —
Schneider, Gustav, Stadtrat . . . . . 3 —
Schoenberg, Heinr., Kfm. 3 —
Schönermark, Max, Kfm. 2 —
Schrey, Otto, Kaiserl. Regierungs-Rat . . 5 —
Schröder, Ferdinand, Rentier . . . . . . 1 50
Schroeder, Paul, Kfm. 1 —
Schröder, Brauerei-Direktor . . . . . . . 2 —

Schroedter, Friedrich, Rentier, Zoppot . . 2 —
Schröter, Dr. med. Paul 1 —
Schroth, Richard, Buchdruckereibes. u. Königl. Lotterie-Einneher . 10 —
Schubert, Julius & Sohn 3 —
Schubert, Karl, Bäckermeister . . . . . . 2 —
Schüler, Gustav, Geh. Rechnungsrat, Stadtgebiet . . . . . . . 3 —
Schultz, Oskar, Kfm. . 1 —
Schultz, Paul, Kfm. . 1 50
Schultze, Dr. med., Oberstabsarzt . . . 2 —
Schulz, Joh., Gustav, Kaufm. . . . . . . 1 50
von Schumann, Rentier und Hauptmann a. D. 3 —
Schumann, E., Prof. 2 —
Schummel, R., Rechnungs-Revisor . . . 3 —
Schuster & Kähler, Dr., Nachf. . . . . 2 —
Schütz, Albert, Klempnermeister . . . . . 1 —
von Schutzbar gen. Milchling, Amts-Gerichts-Rat . . . . . 2 —
Schwanke, Karl, Regierungs-Sekretär . 2 —
Schwartz, Fritz, Kfm., i. Firma Boldt und Schwartz . . . . . 2 —
Schweitzer, Felix, Kfm. 3 —
Sebastian, Ludw., Kfm. 2 —
Seering, Karl, Eisenb.-Direktor . . . . . 1 —
Seiltz, Frau Johanna 1 —
Siebenfreund, Eduard, Kaufm. . . . . . . 3 —
Siedler, D., Kfm. . . 3 —
Siemens, W., Rentier und Stadtverordn. . 3 —
Siewert, Robert, Rent. 3 —
Simon, Dr. med. . . 1 50
Skerle, Fräulein, Anna, Rentiere . . . . . 10 —
Skerle, Wilh., Kfm. . 3 —
Sohr, C. F., Rentier, Zoppot . . . . . . 1 —
Sommer, Rudolf, Fabrikant . . . . . . 2 —
Sommerfeldt, Max, Kaufm. . . . . . . . 2 —
Sontowski, E. F., Kfm. 1 50

Specht, Max, Fabrik 1 —
Spohr, Wilhelm, Rechnungsrat . . . 2 —
Sprockhof, B., & Comp. (Firma) . . . . . . 3 —
Staberow, F., Mineralw.-Fabrikant . . 1 —
Stach, Karl, Rechnungsrat . . . . . 2 —
Steffens, Otto, Kfm. u. Stadtverordneter . . 3 —
Steinmeyer, A., Oekonomie-Rat . . . . . 1 —
Stengel, Wilh. Pastor 2 —
Stengel, Walter, Pastor 2 —
Stobbe, Heinrich, Rent. 3 —
Stobbe, Herm., Kfm. . 3 —
Stobbe, Paul, Kfm. . 1 —
Stoboy, Frl. Mathilde, Rentiere . . . . . . 6 —
Stoermer, Albert, Kfm. 2 —
Stremlow, W. Fabrik. 3 —
Striepling, Karl . . . 1 —
Suckau, F., Rechtsanw. 2 —
Sülzner, Julius, Kfm. 2 —
Svendsen, Joh., Kfm. 5 —
Syring, Justizrat u. Stadtverordneter . . 3 —
Szumann, Josef, Kfm. 1 —

v. Tadden, Albert, Kfm. 1 —
Tapolski, M., Kfm., . 3 —
Telge, Bernhard, Privatier . . . . . . . 1 —
Terletzki, P., Oberlehrer Dr. . . . . . . . . 2 —
Teßmer, Justizrat . . 2 —
Teßmer, Hermann, Fabrikant . . . . . . 3 —
v. Tevenar, W., Rentier 2 —
Theil, Carl, Königl. Musikdirektor . . . . 1 —
Thiel, Wilh., Kfm. . 3 —
Thiele, Alfred, Gener.-Agent . . . . . . . 10 —
Thomas, G., Bank-Direktor . . . . . . 3 —
Thymian, L., Landger.-Rat . . . . . . . 1 —
Toews, Amand., Rent., Zoppot . . . . . . 3 —
Toop, W., Stadtrat . 2 —
Topp, Werft-Direktor u. Stadtverordneter . 3 —
Tornwaldt, Dr. med. Sanitätsrat . . . . 3 —

Trampe, Otto, Bürgermeister . . . . 3 —
Treder, Albert, Baugewerksmstr. . . . . . 3 —
Treptow, Frau, Marie, Rentiere . . . . . . 1 —
Trosien, A., Buchhändl. 1 —

Unger, W., Kfm. . . 1 —
Unruh, Adolf, Consul 3 —
Upleger, Rob., Rentier 3 —

de Veer, Frau, Therese, Rentiere . . . . . 2 —
de Veer, Otto, Kfm. . 3 —
Vergien, Paul, Baugewerksmstr. . . . . . 2 —
Voigt, Karl, Kfm. . . 3 —
Voigt, Dr., Kreisschulinspektor . . . . . 2 —
Vollbrecht, Rob., Rent. u. Stadtverordneter . 2 —
Volmar, Karl, Kfm. . 1 —
Voß, W., Landgerichtsrat, Zoppot . . . . 1 —

Wachowski, A. L., Kfm., Stadtgebiet . . . . 2 —
Wagner, Frau, Ida, (Firma P. J. Aycke & Comp.) . . . . . 1 50
Wallenberg, Dr. med., Adolf . . . . . . . 1 —
Wallenberg, Dr. med., Sanitätsrat . . . . 3 —
Wallenberg, Dr. med., Theodor . . . . . 3 —
Walter & Fleck, Kaufl. 12 —
Wanfried, Otto, Commerzienrat . . . . . 5 —
Wannow, Otto, Deichhauptmann . . . . 2 —
Wehl, Wilh., Gen.-Ag. 3 —
Weichbrodt, Carl, Caf. 2 —
Weigle, Johannes, Kfm. 2 —
Weigle, Fräul. Martha 2 —
Weinlig, Dr., Archidiak. 2 —
Weiß, Rechtsanwalt u. Notar . . . . . . . 5 —
Wendt, Frau Rentiere 3 —
Wendt, Ernst, Kaufm. 2 —
Wendt, George, Kaufm. 3 —
Wenzel, Heinrich . . 3 —
Wenzel, M., Firma . 1 —
Werner, Franz, Kfm. . 3 —
Wessel, Polizei-Präsid. 2 —
Wessel, Alfr., Rechtsanwalt . . . . . . 3 —
Wetzel, Gebrüder, Kfl. 3 —
Wichert, Rudolf, Kfm. 3 —
Wiebe, Fräulein Emma 1 50
Wieler, Fritz, Kaufm. 6 —
Wiens, Herm., Architekt 2 —
Wiens, Theodor, Kfm. 3 —
Wienß, Abraham, Rent. 3 —
Wiesenberg, Hermann 1 —
Willers, W., Reg.-Rat 2 —
Willers, Felix, Baumst. 2 —
Winkelhausen, Alex, Kaufm. . . . . . . . 2 —
Winkelhausen, Rudolf, Kaufm. . . . . . . . 3 —
Winkler, Frau Mathilde, Rentiere . . . . . . 1 —
Witt, George, Kaufm. 3 —
Witt & Svendsen, Kfl. 1 50
Witt, Herm., Kaufm. . 1 50
Wetterich, E., Kfm. . 3 —
Witting, Konsist.-Rat. 2 —
Wölke, Jul., Kfm., Ohra 3 —
Woelke, Rudolf . . . 3 —
Wolff, August, Kaufm. 3 —
Wolff, Dr. med. . . . 5 —
Wolff, Hermann, Rent. 1 50
Woth, Pfarrer . . . 3 —

Zander, G. Rechtsanw. 2 —
Zeuner, Paul, Buchdr.-Besitzer . . . . . . 1 —
Ziehm, Benno, Kaufm. 2 —
Zimmermann, Adolf, Rentier . . . . . 10 —
Zimmermann, August, Ingenieur . . . . . 3 —
Zimmermann, Frau, Jenny, Rentiere . . 6 —
Zimmermann, Frau Marie, Rentiere . . 6 —
Zimmermann, Paul, Conditoreibesitzer . . 2 —
Zimmermann, Wilhelm, Kaufm. . . . . . . . 3 —
Zitzlaff, A., Kaufmann i. Firma Ernst Crohn 3 —
Zutrauen, Adolf, Kfm. 3 —

Summa der Mitglieder-Beiträge wie in der Hauptrechnung Mk. 1676,—.

## Neu hinzugetr. Mitglieder während der Zeit vom 1. Januar bis ult. April 1903.

Abraham, J., Kaufmann.
Abromeit, Emil, Kaufmann.
Ahlhelm, Arthur, Kaufm.
Aron, D., Juwelier.
Auernhammer, O., Prediger.
Bahl, Wilhelm, Kaufmann.
Baumann, Eugen, Ofenfabrik.
Baumann, Max, Kaufmann.
Behrs, H. H., Kaufmann.
Berndts, Regierungsrat.
Brandt, Paul, Kaufmann.
von Braunschweig, Exellenz, kommand. General.
Brenner, Otto, Kaufmann. (Jul. Meyer Nachfl.)
Bury, Otto, Kreisthierarzt, Berent W./Pr.
Eyck, Markus, Kaufmann.
Friebel, Max, Kaufmann.
Fürst, Alfred, Bankier.
Hilsen, Otto, Königl. Eisenb.-Betr.-Meister.
Hoffmann, F., Major a. D.
John und Rosenberg, Buchhändler.
Kappis, R., Ingenieur.
Leu, Ober-Inspekt., Pelonken.
Lietz, Carl, Kaufm. (Firma Lietz u. Heller.)
Loesdau, Wilhelm, Fabrikbes.
Machwitz, Paul, Kaufmann.
Manteuffel, F. W., Hotelbes.
Meller u. Heyne, Kaufleute.
Meyer & Sohn, Fa., Spedit.
Moehrke, Rudolf, Kaufm.
Nachtigall, Paul, Kaufm.
Ostd. Bank, Akt.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. & Söhne.
Peisong, Frau Martha, Rent.
Petri, Frau Agnes, Rentiere.
Plotkin, S., Kaufm. (Inhaber Wilh. Behrendt.)
Reichmann, E., Rentier.
Rißmann, Paul, Kaufmann.
Scheller, Franz, Kaufmann, Firma J. Kickbusch.
Schieferdecker, Alb., Schlachthof-Direktor.
Schulz, Königl. Landgerichts-Direktor.
Singer, Dr. med., Zahnarzt.
Splett, August, Kaufmann.
Steinhardt, Rechtsanwalt u. Notar.
Stumpf & Sohn, M. Juwel.
Teute, Heinrich, Hotelbesitz.
Utz, Richard, Kaufmann.

**Durch Tod haben wir folgende Mitglieder verloren:**

| | |
|---|---|
| Fräulein M. v. Frantzius, Rentiere. | Herr Julius Kayser, Rechnungsrat. |
| „ Elisabeth Friedrichsen, Rent. | „ Carl Loewens, Rentier. |
| Frau Mathilde Schiweck, Rentiere. | „ Wilhelm Skonitzki, Rentier. |
| Herr Johann G. Anacker, Rentier. | „ Wilhelm Sudermann, Rentier. |
| „ Joh. Hornemann, Kaufmann. | „ R. Wienandt, Oberlehrer. |

# 8. Geschenke.

## a. Weihnachtsgaben.

Durch Pfarrer Herrn **Kleefeld:** Rentiere Fräulein Emilie Hoene 6,—. Rentiere Frau von Frantzius 5,—. Kaufmann W. L. Wachowski, Stadtgebiet 5,—.

Durch Prediger Herrn **Mannhardt:** Rentier Alex van Dühren 5,—. Frau Juwelier Anna Momber 3,—. Rentiere Fräulein Therese Müller 20,—. Rentier J. Regehr 5,—. A. Scheinert-Wiesbaden 6,—. Fräulein Anna Wiens 3,—. Kaufmann Theodor Wiens 2,—. J. F. 3,—. E. H.-Zoppot 3,—. Ungenannt 3,—.

Durch Kaufmann Herrn **F. Leupold:** Kaufmann Rudolf Deutschendorf 5,—. Kaufmann Franz Dubke 3,—. Kaufmann E. Falke 2,—. Zimmermeister Georg Gelb 3,—. Kaufmann Max Gronau 3,—. Kaufmann Walter Gronau 3,—. Rentier John Holtz 3,—. Direktor E. Kaul 6,—. Kaufmann Eduard Lepp 3,—. Kaufmann F. Leupold 5,—. Kaufmann Alex. Neisser 2,—. Fabrikbesitzer Rudolf Patschke in Firma Gustav Springer Nachfolger 3,—. Maurermeister Hermann Prochnow 10,—. Kaufmann O. Reichenberg 3,—. Kaufmann E. Reimann 3,—. Kaufmann M. Reimann 5,—. Kaufmann Paul Rißmann 3,—. Kaufmann Eugen Runde 5,—. Kaufmann E. Salomon 3,—. Kaufmann Heinr. Schaepe 3,—. Stadtrat Schneider 3,—. Kaufmann Wilhelm Skerle 5,—. Kommerzienrat Otto Wanfried 5,—. Kaufmann George Witt 5,—. Kaufmann George Ziegler 3,—. Ungenannt 3,—.

Durch Kaufmann Herrn **George Gronau:** Fräulein Gehrt —,50. Vorsteherin Fräulein Carol. Klinsmann 3,—. Stadtrat Gronau 3,—. Kaufmann George Gronau 5,—. Werft-Direktor Topp 3,—.

Durch Kaufmann Herrn **Carl Heinrich Döring:** Frau Rentiere Bertha Baschin 3,—. Kaufmann Friedrich Basner, 5,—. Hoflieferant Johannes Brüggemann 2,—. Prokurist Gustav Claßen 1,—. Generalagent Fr. Collas 3,—. Kaufmann Rudolf Deutschendorf, 2. Rate 5,—. Kaufmann Carl Heinrich Döring 5,—. Kaufmann D. F. Döring 3,—. Kornwerfer Waldemar Döring 3,—. Kaufmann L. Gieldzinski 1,50. Stadtrat Otto Hein 3,—. Brauereibesitzer Theodor Holtz 2,—. Rentiere Fräulein Therese Müller, 2. Rate 20,—. Kommerzienrat Münsterberg 5,—. Stadtrat E. Rodenacker 3,—. Kaufmann Eugen Runde, 2. Rate 3,—. L. Schroeder-Rieselfeld 3,—. Schroeder-Jäschkenthal 1,—. Prokurist

George Semrow 1,—. Rittergutsbesitzer J. E. Senkpiel-Zankenzin 5,—. Kaufmann Albert Stoermer 3,—. Kaufmann D. J. Weigle 3,—. Kaufmann George Wendt 5,—. Kaufmann George Witt, 2. Rate 3,—. Kaufmann Benno Ziehm, 3,—.

Durch Rentier Herrn **M. Gertzen:** Frau van Dühren-Poggenpfuhl 3,—. Rentier M. Gertzen 5,—. Firma Füncke & Rovenhagen 10,—. Rentier Albert Johst 4,—. Apothekenbesitzer Ernst Kornstädt 5,—. Kaufmann Franz Kuhnert 5,—. Fabrikbesitzer Ludwig Löchel 3,—. Kommerzienrat Alfr. Muskate 5,—. Baurat H. Schmidt 2,—. Rentier G. Schroedter-Zoppot 1,—. Buchdruckereibesitzer Richard Schroth 5,—. Fabrikbesitzer Herm. Teßmer 5,—. Sanitätsrat Dr. Wallenberg 5,—. Frau Rentiere M. Zimmermann-Langfuhr 6,—. Fabrikbesitzer August Zimmermann 3,—.

Ferner direkt an die **Stifts-Casse:** Malermeister Albert Gröhn 3,—. Kaufmann J. Holzrichter 5,—. Kaufmann Otto Momber 3,—.

Summa Mark 356,—.

**Andere Gaben:** Fleischermeister C. Dildey-Ohra, diverse Wurstwaren. Frau van Dühren-Poggenpfuhl, 2 paar wollene Strümpfe. P. Hausadowski-Langfuhr, Schreibmaterialien. Herm. Jacob in Firma Robert Upleger, diverse Wintermützen. Kaufmann Eduard Lepp, diverse Schiefertafeln und 1 Säckchen Wallnüsse. Firma Rudolf Mischke, diverse Schlittschuhe. Firma August Momber, diverse Unterkleider. Fabrikbesitzer Julius Schubert & Sohn, Pfefferkuchen. Kaufmann Julius Wölke-Ohra, Wallnüsse und diverse Colonialwaren.

Das Weihnachts-Inserat haben unentgeltlich aufgenommen: Die Expedition der „Danziger Allgemeine Zeitung“, die Expedition des „Danziger Intelligenzblatt“, die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“, die Expedition der „Danziger Zeitung“.

## b. Andere Geschenke im Laufe des Jahres.

**An Geld:** Rentier Johann Giesebrecht Mk. 500,—. Kaufmann Carl Lehmann-Gr. Lichtenau Mk. 1,—. Kommerzienrat Alfred Muskate Mk. 50,—. Hierzu Nr. 8 a Mk. 356,—. Summa wie in der Hauptrechnung Mk. 907,—.

**Andere Gaben:** Kaufmann George Gronau 50 Kilo gekochtes Leinöl.

# Bericht
über die
## 50jährige Jubiläumsfeier
am
## Montag, den 4. Mai 1903.

Herrliches Maienwetter war es, das auf den Johanneshof herniederstrahlte, der zur Jubiläumsfeier ein festliches Gewand angelegt und mit seinem Flaggen- und Girlandenschmuck schon von weitem die Festteilnehmer grüßte. Der ergangenen Einladung des Vorstandes waren gefolgt die Herren Oberpräsident Delbrück, Excellenz, Regierungspräsident von Jarotzky, Erster Bürgermeister Ehlers, Polizeipräsident Wessel, Landrat Dr. Maurach, Stadträte Toop, Dr. Damus, Classen. Die Ansprachen hatten gütigst übernommen in Vertretung des im Süden weilenden Herrn Generalsuperintendenten D. Doeblin Herr Konsistorialrat Lic. Dr. Groebler und Herr Konsistorialrat Dr. Claaß. Ferner waren erschienen die Herren Superintendent Karmann, Landesrat Scheunemann als Vertreter des Herrn Landeshauptmanns, Kommerzienrat Wanfried, Otto Momber, W. Siemens und viele andere Freunde, Gönner und Mitglieder des Johannesstifts.

Nachdem die Gäste durch den Vorstand begrüßt waren, begann die Feier in dem festlich geschmückten Betsaale mit dem Chorgesang der Zöglinge, die unter der Leitung des Hausvaters Ziegner die Grell'sche Motette „Herr, deine Güte" vortrugen, worauf die Festversammlung den Choral: „Lobe den Herren" anstimmte. Herr Konsistorialrat Lic. Dr. Groebler ergriff sodann das Wort zu seiner biblischen Festansprache über Psalm 106 Vers 1, die nachstehend abgedruckt ist.

Nach dem Gesang der Schlußverse des begonnenen Chorals erstattete der Vorsitzende den nachstehend verzeichneten Festbericht über die 50jährige Wirksamkeit des Johannesstifts, worauf der Chor der Zöglinge den Ambrosianischen Lobgesang zum Vortrag brachte.

Se. Excellenz Herr Oberpräsident Delbrück hielt sodann eine Begrüßungsansprache, in der er darauf hinwies, daß der Staat ebenso wie die private Liebestätigkeit und die Kirche für die Jugend in sittlicher und leiblicher Beziehung sorge. Der Staat handle dabei ganz nach den Grundsätzen, die einst bei dem Inslebentreten des „Rauhen Hauses" und ähnlicher Anstalten maßgebend gewesen seien, und der Staat würde seine Aufgaben dabei nicht überall leisten können, wenn

ihm die private Erziehungstätigkeit nicht zu Hilfe käme. Viel habe er von diesen privaten Organisationen gelernt und seine Gesetzgebung habe manches davon profitiert. Den daraus entspringenden Dankgefühlen verlieh Redner Ausdruck, indem er das Johannesstift zu seinem Jubiläum beglückwünschte mit dem Wunsche, daß der Geist christlicher Liebe und erziehlicher Tätigkeit fortdauern und auch in den nächsten fünfzig Jahren weitere Erfolge bringen möge.

Der Vorsitzende dankte für die dargebrachten Glückwünsche, indem er darauf hinwies, daß die Zöglinge auch zur Liebe für das Vaterland erzogen würden und schloß mit einem Hoch auf den Landesherrn, in das die Festversammlung einstimmte und an das sich der Gesang der Nationalhymne schloß.

Namens der Stadt brachte Herr Erster Bürgermeister Ehlers Glückwünsche dar, namens der Provinzialkirchenbehörde Herr Konsistorialrat Lic. Dr. Groebler, namens der ehemaligen Zöglinge der Herr Tapezierer Fast. Für alle Glückwünsche dankte der Vorsitzende und machte darauf die schriftlich eingegangenen Grüße bekannt.

Den Schluß der erhebenden Feier machte Herr Konsistorialrat Dr. Claaß mit Gebet und Segen, worauf die Festversammlung den Choral „Lob, Ehr und Preis sei Gott" sang.

Während der darauf folgenden Besichtigung der Anstalt durch die Festteilnehmer, führten die Zöglinge auf dem Hofe Marschübungen aus unter den Klängen vaterländischer Weisen, die von dem Trommler- und Pfeiferchor exakt gespielt wurden.

Am Nachmittage unternahmen die Knaben unter Leitung ihrer Lehrer einen Spaziergang nach dem im Frühlingsschmucke prangenden Walde von Dreischweinsköpfe, während der Abend sie bei Gesang und Spiel in der Anstalt vereinte, über die der allmächtige und gnädige Gott wie bisher so auch in Zukunft seine Hand schirmend und segnend breiten möge! Amen!

# Biblische Festansprache,

## gehalten von Herrn Konsistorialrat Lic. Dr. Groebler.

Psalm 106, Vers 1.

Verehrte Festversammlung! Jubilate! Jubelt und jauchzet! So hat's uns der Name des gestrigen Sonntages inmitten dieser Zeit zwischen Ostern und Himmelfahrt, der Freudenzeit der christlichen Kirche, wieder zugerufen. Und dieses Jubilate! dieses „jubelt und freuet euch" will hineinklingen auch in die Jubiläumsfeier dieses Hauses, die uns heute hier zusammengeführt hat. Unsere Freude aber ist und soll sein eine Freude in dem Herrn und eine Freude über den Herrn und über sein Wirken und Walten, von dem er auch hier, in diesem unserem Johannes-Stift, ein Zeugnis seiner Gnade und Treue gestiftet hat. „Danket dem Herrn!"

Ja, ihm dem Herrn unserm Gott, den Dank und die Ehre! Ihm den Dank, daß er es einst vor nunmehr 50 Jahren und darüber in schwerer, ernster Zeit, da viel tiefe sittliche Schäden offenbar geworden waren, dem Manne, den wir uns auch gewöhnt haben als den Vater der Inneren Mission zu bezeichnen, daß er es einem Johann Hinrich Wichern in jener Zeit gegeben hat, alle christlich denkenden und fühlenden Kreise in unserm Volk zu gemeinsamem Kampf gegen die Mächte des Verderbens und zu gemeinsamem Liebeswirken dawider aufzurufen mit gewaltigem, die Herzen erschütternden Weckruf! Und nun weiter: Dem Herrn den Dank, daß er die Worte dieses Mannes auch in unserer Stadt Danzig damals hat zünden lassen, und daß sich auch in ihr auf seine Anregung hin eine Schar von Männern und Frauen zusammengeschlossen hat, die sich's zum Ziele setzten, um der Barmherzigkeit Christi willen, die sie erfahren hatten, nun auch barmherzige Liebe an anderen und gerade an solchen zu üben, die sonst verloren erschienen! So aber ist denn vor den Toren der Stadt hier in Ohra dieses Haus erworben worden, damit in ihm eine Zuflucht fänden, die noch in jugendlichem Alter stehend an ihrer Seele gefährdet waren, daß sie gerettet würden aus solcher Gefahr, gerettet hinein in die Arme Jesu, des Sünderheilands, und Gottes, ihres und unseres himmlischen Vaters, und daß sie erzogen würden in der Zucht und Vermahnung zu ihm und zugleich erzogen würden zu treuer, rechtschaffener Arbeit. Doch abermals: Dem Herrn den Dank, der darnach seinen Segen auf dies Werk gelegt hat und hat es vom kleinsten und bescheidensten Anfang aus wachsen und gedeihen gemacht bis auf den heutigen Tag und hat Früchte daraus kommen lassen, nicht blos für diese Erdenzeit, sondern, wie wir vertrauen dürfen, auch für den Himmel!

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich!“ Das ist seine Freundlichkeit, daß er sich zu den Werken seiner Kinder bekennt und daß er durch unsere schwachen Hände, wenn wir nur im Bunde mit ihm stehen, sein Reich hier auf Erden bauen will, und daß er uns zu seinen Mithelfern annimmt. Das ist seine Freundlichkeit, daß er das Gedeihen gibt zu dem, was wir in seinem Namen und im Aufblick zu ihm säen und pflanzen und daß er schützend und bewahrend und fördernd und segnend seine Allmachtshände darüber breitet. Und so hat er es auch hier getan durch 50 lange Jahre hindurch, dessen sind wir heute fröhlich, und dafür loben und preisen wir ihn.

Aber noch ganz anders und noch viel herrlicher und seliger hat sich ja Gottes Freundlichkeit kund und offenbar gemacht. Angesichts der Krippe von Bethlehem, angesichts der Geburt des von dem Vater im Himmel uns gesandten Erlösers vernehmen wir's in einer unserer Weihnachts-Episteln alle Jahr auf's Neue: „Da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes, unseres Heilandes.“ Gottes Freundlichkeit, ja unter dieses Wort begreifen wir auch seine Güte und Gnade, seine Langmut und Geduld, in der er Alles daran gewandt und auch den eingeborenen Sohn dahingegeben hat, um uns aus unserm Sünden-Elend zu erretten und zum Frieden zu führen. Und eben diese Gottes-Freundlichkeit, sie ist der helle Stern, sie ist die leuchtende Sonne, die auch über diesem Hause barmherziger christlicher Liebe leuchtet und geleuchtet hat bis hierher. Daß wir es wissen: wir haben einen gnädigen Gott, der sich auch der Elenden und Abgefallenen erbarmt, und daß wir es wissen: wir haben einen Heiland, der gekommen ist, zu suchen und selig zu machen, das verloren war, — das ist es, was mehr als alles Andere den Mut giebt zur Erziehungsarbeit auch an Solchen, die schwerer als Andere sich wollen ziehen und erziehen lassen, oder die im Begriff sind, der gänzlichen Verwahrlosung zu verfallen, sei es durch eigene, sei es durch Anderer Schuld. Und wiederum das ist es, was den vornehmsten Teil unserer Freude am heutigen Tage ausmacht, daß es in der Tat unter Gottes Beistand gelungen ist, durch ernste Arbeit, die in diesem Hause getan worden, ihrer Viele dem Verderben zu entreißen und zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft und — wir dürfen's zu Gott hoffen — auch zu Kindern des Lichtes und des Friedens zu machen.

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich!“ Wie aber wollen wir ihm danken? Ach, doch nicht nur mit flüchtigen Gefühlen und mit Worten, sondern vor Allem mit der Tat der unermüdeten Treue. Und solche Treue werde bewiesen auch in dem, was hier vor 50 Jahren zuerst begonnen worden! Es ist ja ein besonderes Ruhmesblatt in der Geschichte der Stadt Danzig, in deren Bannkreis wir uns doch auch an dieser Stätte befinden, daß gerade auch die Fürsorge, nicht blos für verwaiste, sondern auch schon für anderweit gefährdete und unbehütete Kinder ihr auf der Seele gelegen hat bereits zu einer Zeit, als

man an andern Orten noch geringes Verständnis hierfür hatte. Ich darf erinnern an das Spend- und Waisenhaus, dessen Kirche vor Kurzem ihr 200jähriges Stiftungsfest begangen hat, mit seinen interessanten ehemaligen Schuleinrichtungen gerade auch für Kinder, die „von der Gasse hereingeholt" wurden. Aus Danzig ist ja auch jener treffliche Mann hervorgegangen, der auch zuerst und schon Jahrzehnte vor Wichern den Gedanken eines Rettungshauses im eigentlichen Sinne in schönster Weise hat Gestalt gewinnen lassen, Johannes Falk, der warmherzige, liebenswerte, auch von edelstem deutschem Patriotismus erfüllte Begründer des Lutherhofes bei Weimar, in dessen Mauern er unmittelbar nach den Freiheitskriegen am Anfang des vergangenen Jahrhunderts arme und verlassene Kinder von der Landstraße und den Zäunen her in großer Zahl sammelte, um an ihnen kund werden zu lassen, was christliche Liebe vermag. Im Blick auf solches Vorbild war es ja nicht zu verwundern, daß dann, als auch von anderer Seite ein neuer Antrieb gegeben war, auch hier in Danzigs Nähe ein Rettungshaus erstand, wie es dieses Johannesstift geworden ist, ein Haus, bestimmt, einem Johannes dem Täufer gleich dem Herrn den Weg zu bereiten zu den Herzen der Kinder, die hier gesammelt werden, und bestimmt, daß zugleich der Geist des andern Johannes, des Jüngers der Liebe, darin walte. Daß aber nun hinfort auch dieses Erbe der Väter gewahrt, daß auch hier immer weiter und immer nutz- und segenbringender ausgestaltet werde, was sie begonnen haben, das ist die Aufgabe. Und das soll auch der Dank sein, dem Herrn erwiesen, der gesprochen hat, wie wir es auch draußen über diesem Hause geschrieben finden: „Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat." — Ist's doch nun auch schon in unserer Zeit immer allseitiger anerkannt, wie unumgänglich notwendig solche Anstalten, wie diese hier, sind um der Fürsorge willen, die wir als Christen, die wir auch im christlichen Staat und Volk denen schuldig sind, die sonst der rechten, sie leitenden und erziehenden Fürsorge entbehren müßten! Und nicht ohne tiefe Wahrheit hat man gesagt, und mehr und mehr wird ja auch das allgemein zugestanden, daß auch „all die ungeheure soziale Fragestellung und Arbeit unserer Tage schließlich doch wieder in eine pädagogische ausmünden müsse." Alles Bessern und Verbessern der äußeren Zustände wird nichts oder doch nur wenig helfen, wenn nicht damit Hand in Hand auch ein Bessern und Verbessern der Menschen geht. Und wo sollte das beginnen, wenn nicht bei der Jugend, wenn nicht an den Kindern, an den „jungen Bäumchen", wie es einmal D. Luther ausgedrückt hat, „die man noch biegen und ziehen kann?" — während hernach, um fortzufahren mit den derben, aber treffenden Worten des Reformators, oft viel vergebliche Arbeit getan werden muß, um „alte Hunde bändig und alte Schälke fromm zu machen."

Liebe Kinder aber dieses Hauses, die ihr heute mit teilnehmen dürft an dieser Feier, das sei der Dank, den auch ihr für alles Gute, das ihr hier empfanget, erzeigen mögt, daß ihr euch ziehen und weisen lasset dahin, wo ihr allein mit dem Frieden eines guten Gewissens zugleich wahres Lebensglück finden könnt, zu dem, der auch für euch gestorben und auferstanden ist, zu Jesus, dem Kinderfreund, dem Menschenfreund, der auch der Sohn Gottes ist. „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich", er ist auch euer bester Freund.

„Und seine Güte währet ewiglich." Er ist nicht heute so und morgen anders, wie es Menschen oft sind, er ist sich immer gleich in seiner Liebe, in seinem Erbarmen und darin, daß er uns selig machen will. „Seine Güte währet ewiglich" — das sei denn auch der Grund, auf den wir uns gründen für alle Zukunft, auf den wir auch dieses Haus heute von Neuem stellen für alle noch kommenden Tage. „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit." Jesus Christus, das ist aber der Name, außer dem kein Heil und in dem alles Heil ist, in dem uns Gottes Angesicht in Huld und Gnade leuchtet im Leben wie im Sterben. Und Gottes Gnade und Güte in Christo, sie walte und bleibe allezeit auch über dem Werk, das hier getrieben wird! Sie schaffe es, daß auch ferner von hier Segensströme ausgehen, und daß durch alle Arbeit dieses Hauses Gottes Name täglich mehr verherrlicht und Gottes Reich immer weiter gebauet werde, das Reich, von dem geschrieben stehet, daß es Gerechtigkeit ist und Friede und Freude im heiligen Geist, und daß, wer darinnen Christo dient, Gott gefällig ist und den Menschen wert. Amen!

# Festbericht

## am 50jährigen Jubiläum des Johannes-Stifts

erstattet von Pfarrer Kleefeld.

Ohra, den 4. Mai 1903.

Das walte Gott, Vater, Sohn und heil. Geist! Amen!

„Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf". Dieses Heilandswort hat Sie, Hochansehnliche Versammlung, heute bei Ihrem Eintritt in den Johanneshof gegrüßt von dem niedrigen Giebel des alten Wohnhauses, das Ihnen in seiner Bescheidenheit ein sichtbares Zeichen sein möge von dem kleinen Anfange, den diese Anstalt genommen hat.

Jenes Wort aus Jesu Munde kennzeichnet aber auch den Geist, in dem das Johannesstift seine bisherige Wirksamkeit fünfzig Jahre lang getrieben hat und in dem es, so Gott will, auch weiter zu arbeiten gedenkt; es ist Reichsgottesarbeit, ein Dienst, dem Herrn der Kirche dargebracht, den diese Anstalt von dem Tage ihrer Gründung bis zur heutigen festlichen Stunde geleistet hat, und mit jedem Pflegling, den seiner Zeit das Johanneshaus in Danzig und der Johanneshof hier in Ohra aufgenommen hat, haben wir den Herrn aufgenommen. Er hat zu unserer Arbeit den Segen, zu unserem Wollen das Vollbringen, zu unserer Schwachheit die Kraft, zu unserem Unverstand die rechte Weisheit gegeben, daß durch uns Seelen gewiesen werden möchten auf den Weg des Lebens zu Gottes Ehre und zu ihrem eigenen Heil!

Von dieser unserer fünfzigjährigen Arbeit gestatten Sie mir nun, Ihnen in wenigen Zügen ein Bild zu entwerfen. Das Johannesstift zu Danzig ist ein Kind der Inneren Mission und daher gegründet auf den einen Grund, da kein anderer gelegt werden kann, welcher ist Jesus Christus gestern und heute und derselbe in Ewigkeit. Der geistige Vater unserer Anstalt ist der Vater der Inneren Mission, Dr. Heinrich Wichern, der Begründer des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg.

Als Dr. Wichern im Auftrage der preußischen Regierung im Jahre 1852 die größeren Städte der Monarchie bereiste, um die Gefängnisse zu besichtigen und zu ihrer Verbesserung Vorschläge zu machen, kam er auch nach Danzig und hielt dort am 16. November des Jahres im Saale des Gewerbehauses einen Vortrag, durch den er die zahlreich erschienene Versammlung aufrief, in christlicher Liebe der Gefangenen zu gedenken. Sein Wort, entquollen dem Born der ewigen, erbarmenden Liebe und getragen von der Kraft der am Kreuz vollbrachten

Erlösung, blieb nicht ohne Wirkung. Am 23. November 1852 konstituierte sich die „Evangelische Gefängnis-Gesellschaft zu Danzig“, welcher durch allerhöchste Kabinets-Ordre vom 24. September 1856 unter dem geänderten Namen „Evangelisches Johannes-Stift zu Danzig“ Korporationsrechte verliehen wurden. Am 23. November 1902 sind es also bereits 50 Jahre gewesen, seit unsere Stiftung besteht. Die Männer, welche diese Anstalt ins Leben gerufen und die ersten Jahre geleitet haben, sind es wert, daß wir ihrer in Dankbarkeit heute gedenken. Es waren die Herren Konsul Hebeler als Vorsitzender, J. Karmann, Prediger zu St. Barbara, Kaufmann C. Claaßen als Schatzmeister, Kaufmann A. Momber, Divisionsprediger Schiewe als Schriftführer, Tornwaldt, Prediger zu Heilige Leichnam, Stadtrat S. Baum, Dr. Hoepfner, Archidiakonus an St. Marien, J. Mannhardt, Prediger der Mennonitengemeinde, E. Schnaase, Archidiakonus zu St. Katharinen, Dr. med. Stiemer und Stadtrat Zernecke. Sie sind bereits alle seit längeren Jahren zur oberen Gemeinde versammelt, und wir hoffen, daß Gott der Herr ihnen vergelten wird am Tage des Gerichts das Werk, das sie aus reiner Nächstenliebe hier einst begonnen und gefördert. Eine besondere Freude ist es uns, heute einige nun auch schon an Jahren gereifte Kinder von Begründern unserer Anstalt in dieser Festversammlung begrüßen zu dürfen. Sie können Zeugnis ablegen, ob wir das Erbe ihrer Väter in Ehren gehalten und weiter ausgebaut haben. Während der verflossenen 50 Jahre hat unsere Anstalt im ganzen 58 Vorsteher gehabt, den Vorsitz führten nach einander die Herren Hebeler, Aug. Momber, Jantzen, Großkopf, Mannhardt und der Berichterstatter.

Welches war nun der Zweck des Evangelischen Johannesstifts? Darauf giebt § 1 der Statuten die Antwort: Es hat den Zweck, nach dem Worte des Herrn: „Ich bin gefangen gewesen und ihr seid zu mir gekommen“,

1) der Gefangenen in Danzig in helfender Liebe sich anzunehmen, um sie auf den Weg des ewigen Heils zurückzuführen und der bürgerlichen Gesellschaft als gebesserte Glieder wiederzugewinnen;
2) die Entlassenen vor Rückfall zu bewahren, und
3) bei der verwahrloseten Jugend dem drohenden Verbrechen vorzubeugen.

Das Arbeitsgebiet der Stiftung war also ein dreifaches, zunächst die Gefangenen. Auf Betreiben des Anstaltsvorstandes wurde seitens der maßgebenden Gerichtsbehörden und des Magistrats zu Danzig für bessere Aufenthaltsräume in den Gefängnissen gesorgt, es wurde ihnen Beschäftigung zugewiesen, was bis dahin gefehlt hatte, und für ihre geistliche Versorgung wurde ein Gefängnisprediger angestellt, der den größeren Teil seines Einkommens aus der Stiftskasse bezog. Der erste Gefängnisprediger war der Predigtamtskandidat Harms, der spätere Pfarrer von Ohra. Nach ihm wirkten an seiner Stelle Prediger

Bertling, Prediger Karmann, jetzt Superintendent in Schwetz, und der spätere Divisionsprediger von Schmidt. Später wurde auf Anordnung des Stadtsuperintendenten Konsistorialrat Reinicke die Gefängnisseelsorge abwechselnd von den Danziger Geistlichen besorgt, bis der heutige Zustand eintrat, daß von der Kirchenbehörde ein Geistlicher mit dieser Arbeit im Nebenamt betraut wurde. Von den genannten Gefängnisgeistlichen wurden regelmäßig in dem neu eingerichteten Betsaale des Centralgefängnisses Gottesdienste und Abendmahlsfeiern abgehalten, die von den Gefangenen mehr oder weniger zahlreich besucht wurden. Der Erfolg dieser seelsorgerischen Tätigkeit entzieht sich natürlich der Berichterstattung, wir dürfen hoffen, daß manches Gotteswort als ein fruchtbares Samenkorn in reuige Sünderherzen gefallen ist und ihnen Gottes Gnade vermittelt hat. Auf Anregung des Vorstandes wurde seitens der Gerichtsbehörden ein Bruder aus Züllchow als Lehrer für die jugendlichen Verbrecher angestellt, der gleichzeitig bei den Gottesdiensten die im Jahre 1861 neugebaute Orgel spielte, und hat diese Einrichtung von 1860—71 bestanden. Schon im Jahre 1853 bildete sich neben dem Vorstande ein Frauen-Zweigverein, der es sich namentlich zur Aufgabe machte, die weiblichen Gefangenen wöchentlich zweimal zu besuchen und sich ihrer anzunehmen, wozu ihm die Erlaubnis bereitwilligst erteilt wurde. Auch suchte er für die entlassenen weiblichen Gefangenen Dienststellen und sonstige Beschäftigung zu besorgen. Die Verbindung dieses Frauenvereins mit dem Johannesstift dauerte bis zum Jahre 1883, in dem er die letzte Unterstützung aus der Stiftskasse für seinen Zweck erhielt. Von da an schloß er sich an den im Jahre 1881 neu gegründeten und heute noch bestehenden Gefängnis-Verein an.

Seiner statutenmäßigen Aufgabe, für die entlassenen Gefangenen zu sorgen und sie vor Rückfall zu bewahren, suchte der Vorstand dadurch gerecht zu werden, daß die Entlassenen zunächst bei ordentlichen, christlichen Leuten in Pflege gegeben wurden. Dieser Weg erwies sich jedoch bald als unzweckmäßig, und es wurde ein besonderes Asyl hierfür beschafft, zunächst in dem Hause Steindamm 22, seit 1854 kleine Schwalbengasse 4. Dieses Asyl erhielt den Namen „Johannes-Haus“ und hat seiner Aufgabe bis zum Jahre 1874, also 20 Jahre lang, gedient. Unter der Aufsicht eines Hauselternpaares wurden die Pfleglinge dort an christliche Hausordnung und Arbeitsamkeit gewöhnt und ihnen so der Uebergang in ein geordnetes Leben erleichtert. Der Aufenthalt im Johanneshaus war natürlich ein freiwilliger, so kam es, daß im Jahre 1874 das Asyl geschlossen werden mußte, weil, wie der Bericht sagt, dasselbe nur von wenigen Personen im Laufe des Jahres aufgesucht wurde. Als Gründe dafür werden angegeben einmal die besseren Lohnverhältnisse und Nachfrage nach Arbeitern infolge des damaligen wirtschaftlichen Aufschwunges, sodann die inzwischen erfolgte Einrichtung des städtischen Arbeitshauses, das Obdachlosen Aufenthalt

und Beschäftigung bot, sodaß das Asyl überflüssig wurde. Im ganzen ist dieses während der zwanzig Jahre seines Bestehens von 680 Personen aufgesucht worden, gewiß eine geringe Zahl im Verhältnis zu denen, die eine Handreichung für ihr Seelenheil gebraucht hätten.

Um auch diesen Leuten nahe zu kommen, die nicht von selbst kamen, und um den Verlorenen des Volkes in den Stätten des Lasters nachzugehen und sie in ihren eigenen Wohnungen aufzusuchen, wurde auf dringenden Wunsch des Gefängnispredigers mit dem 1. Januar 1860 ein Bruder des Rauhen Hauses, den Dr. Wichern bereitwilligst zur Verfügung stellte, als Stadtmissionar angestellt, der später durch einen Bruder aus Züllchow abgelöst wurde. Diese Arbeit wurde acht Jahre lang gewiß nicht ohne Segen für viele getrieben, mußte dann aber aus Mangel an Mittel von dem Vorstande leider aufgegeben werden, bis sie später von anderer Seite wieder aufgenommen wurde.

Ich komme zu dem dritten, jetzt einzigen Zweig der Wirksamkeit des Johannesstifts: bei der verwahrlosten Jugend dem drohenden Verbrechen vorzubeugen. Nachdem zu diesem Zweck am 10. Januar 1854 von dem Vorstande dieses Grundstück in Ohra-Niederfeld bestehend aus dem noch heute an der Straße gelegenen kleinen Häuschen und 7 pr. Morgen Garten- und Ackerland für 1600 Thlr. gekauft war, das fortan den Namen „Johanneshof“ führt, wurde am 1. April des Jahres ein Aufruf zur Meldung von Knaben für dieses Rettungshaus erlassen.

Am 4. Mai wurden der Bruder Farra nebst Frau als Hauseltern hier eingeführt, die auf Dr. Wicherns Vermittelung von Potsdam überwiesen waren, und am 7. Mai wurde der erste Zögling in das neu gegründete Rettungshaus aufgenommen, das er nach vierjährigem Aufenthalt gebessert verließ, um bei einem Buchbinder in die Lehre zu gehen; von dort ist er dann als Geselle auf die Wanderschaft gegangen. Im ersten Jahre wurden 6 Zöglinge aufgenommen, ihre Zahl stieg in den beiden folgenden Jahren auf 10 und 12, sodaß der vorhandene Raum zu klein wurde und im Jahre 1857 ein zweistöckiger Anbau ausgeführt werden mußte, in dem sich heute das 2. Klassenzimmer und die Schneider- und Schusterwerkstatt befindet. Im Jahre 1865 war die Zahl der Zöglinge auf 24 gestiegen, sodaß abermals an eine Erweiterung der Anstalt gedacht werden mußte, die im darauf folgenden Jahre ausgeführt wurde. Es wurde dieses Haus, samt Betsal mit einem Kostenaufwande von 6000 Thlr. errichtet, wovon freilich nur die kleinere Hälfte bezahlt werden konnte. Am 21. November, dem Geburtstage der damaligen Frau Kronprinzessin, fand die Einweihung durch den Herrn Konsistorialrat Reinicke in Gegenwart des Herrn Regierungs-Präsidenten von Prittwitz und zahlreicher Festteilnehmer statt. Es wurden nun auch Mädchen in die Anstalt aufgenommen, jedoch stellte sich diese Einrichtung als unzuträglich heraus

und wurde dieser Teil der Erziehung nach zehn Jahren wieder aufgegeben, nachdem die 15 aufgenommenen Mädchen konfirmiert und entlassen waren. Die Zahl der Zöglinge stieg in den nächsten Jahren auf 40, infolge des Zwangserziehungsgesetzes vom 13. Mai 1878 und eines mit den Landesdirektionen von Westpreußen und Posen daraufhin getroffenen Abkommens wegen Aufnahme von Zwangszöglingen auf 79, sank nach Entlassung derselben wegen Fertigstellung von Tempelburg auf 19 und stieg bis 1895 wieder auf 84. Seit Bestehen der Anstalt sind im ganzen 735 Zöglinge in dieselbe aufgenommen worden; davon wurden überwiesen seitens der Angehörigen 332, vom Magistrat zu Danzig 129, von anderen Gemeinden 32, von den Herren Regierungs-Präsidenten zu Danzig und Marienwerder 41, von der Landesdirektion zu Posen 20 und von dem Herrn Landeshauptmann zu Danzig 181. Zur Zeit befinden sich in der Anstalt 70 Zöglinge, darunter 51 Fürsorgezöglinge und 4 Zwangszöglinge.

Die Hauseltern haben im Laufe der Zeit achtmal gewechselt; an Stelle der Brüder vom Rauhen Hause traten später solche aus dem Pommerschen Bruderhause in Züllchow, unter denen Hausvater Kleine und Frau weit am längsten von allen, über 30 Jahre lang, in Segen an der Anstalt gewirkt hat. Am 15. April 1895 wurde hier das 25jährige Jubiläum ihrer Tätigkeit an hiesiger Anstalt in festlicher Weise begangen, wobei den Hauseltern eine Ehrengabe von 300 Mark seitens des Vorstandes überreicht wurden. Noch über fünf Jahre lang durften dieselben danach ihres Amtes walten, bis sie wegen zunehmender Krankheit aus der ihnen liebgewordenen Arbeit austreten mußten. Am 27. September 1900 fand hierselbst ihre feierliche Verabschiedung statt, bei der dem Hausvater Kleine der ihm von Sr. Majestät vorliehene Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern ausgehändigt werden durfte. — Nachdem ein knappes Jahr der Predigtamts-Kandidat Sommer nebst Frau die Stelle der Hauseltern verwaltet hatten, wurden am 14. September 1901 unser jetziger Hausvater Herr Ziegner von der Brüderanstalt des Johannesstifts zu Plötzensee mit seiner Frau an dieser Stelle feierlich in ihr Amt eingeführt.

Es sei mir gestattet, Ihnen noch mit einigen Worten die Art des Lebens in dem Johanneshof zu schildern. Dasselbe wird gekennzeichnet durch die Inschrift auf der Glocke, die, ein Andenken an den einstigen Vorsitzenden Jantzen, die Zeit des Tages einteilt. „Bete und arbeite", so lautet diese Inschrift, das ist auch die Grundlage der Erziehung unserer Zöglinge, ein Leben der Arbeit gewidmet durchweht von christlichem Geiste. Ist das Sprichwort „Müßiggang ist aller Laster Anfang" auch heute noch ein Wahrwort und gilt ebenso noch das uralte Schriftwort: „Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf", so kann diesen beiden Feinden in dem Leben unserer jungen Zöglinge nur entgegengetreten werden durch

Erziehung zur regelmäßigen Arbeit und zur wahren Gottesfurcht, beides im Geiste christlicher Liebe. Darum regiert in unserer Anstalt auch nicht der Stock, wie vielleicht mancher denken mag, wenn er das Wort Rettungshaus und Erziehungs-Anstalt hört — dieses Erziehungsmittel ist die ultima ratio, die nur im äußersten Notfalle angewendet wird — sondern hier regiert die Liebe, die um des Heilandes willen sich der armen Seelen annimmt, die häufig in ihrem früheren Leben keinen Hauch warmer, aufopfernder Elternliebe gespürt haben und darum verkümmert sind wie eine Blume, der der belebende Sonnenstrahl gefehlt hat. Aber wie solch eine Blume neu belebt wird und ihren Blütenkelch zu öffnen beginnt, wenn sie von dem Strahl der Sonne geküßt und von dem Himmelsnaß erquickt wird, so beginnt auch hier in den jungen Seelen ein neues Leben sich zu regen, wenn sie es merken, daß es Herzen giebt, die sie lieb haben und sich um sie mühen nicht um irdischen Gewinnes wegen, sondern um sie hinzuführen zu dem, der gekommen ist als der gute Hirte zu suchen und selig zu machen. Freilich die Arbeit ist nicht leicht, es gilt viel Geduld und Langmut, viel Liebe und Selbstzucht zu üben, um die Herzen für die Gnadenwirkungen des Geistes empfänglich zu machen; aber mit Gottes Hülfe gelingt es doch in den weitaus meisten Fällen. Soweit wir unsere Zöglinge nach ihrer Einsegnung und Entlassung auf ihrem weiteren Lebenswege haben verfolgen können, dürfen wir sagen, daß 75 bis 80 Prozent dauernd gebessert worden sind, und von denen, die wir früher auf Wunsch der Angehörigen entlassen haben, sind gewiß viele, die für ihr späteres Leben einen Segen von hier mitgenommen haben. Die Arbeit teilt sich in Schulunterricht in den beiden Klassen der Anstaltsschule am Vormittage und Beschäftigung in Haus und Hof, Stall und Scheune, Garten und Feld am Nachmittage. Um den Zöglingen genügende Arbeitsgelegenheit bieten zu können, ist das Ackerland von den ursprünglichen 7 pr. Morgen auf mehr denn 12 Hektar im Laufe der Zeit vermehrt worden, so daß für gesunde Bewegung in frischer Luft reichlich gesorgt ist. Neben der Arbeit ist genügend Zeit für fröhliches Spiel und angemessene Erholung, wozu namentlich auch die Sonn- und Festtage benutzt werden, an denen kleinere oder größere Spaziergänge bei günstiger Witterung die Regel sind. Den Höhepunkt derselben bildet im Sommer ein größerer Ausflug in die Umgegend von Danzig, im Winter ist naturgemäß das liebe Weihnachsfest der Mittelpunkt der kindlichen Sehnsucht und Festesfreude.

Ich bin am Schlusse meines Berichtes, und da habe ich noch eine angenehme Pflicht zu erfüllen, die Pflicht des Dankens. Der erste Dank im Namen des Johannesstifts gebührt dem Herrgott im Himmel, unter dessen reichem Segen und nie ermüdender Fürsorge die Anstalt aus ganz kleinen Anfängen sich zu der heutigen Ausdehnung hat entwickeln dürfen. Ich danke sodann allen Behörden für das Wohlwollen und die Unterstützung, die sie dieser Anstalt von dem Tage ihrer

Gründung bis zu dieser festlichen Stunde stets bewiesen haben, ich danke insonderheit Ihnen, meine hochgeehrten Herren, die Sie durch Ihr heutiges Erscheinen dieser Jubiläumsfeier erst den rechten Glanz verliehen. Ich danke den Bürgern von Danzig, die das Johannesstift einst gegründet und durch ihre Gaben erhalten haben. Auch diese Anstalt ist ein neuer Beweis für die Wahrheit des Wortes: „Der Glaube baut und die Liebe bezahlt". Schauen Sie jene Ehrentafeln an; auf ihnen sind zum bleibenden Gedächtnis die Namen derjenigen Danziger Männer und Frauen verzeichnet, die durch Vermächtnisse und größere Geschenke von warmer Hand das Johannesstift mit neuen Mitteln immer wieder versorgt haben. Es hat in der Stiftskasse oft große Not geherrscht, in den ersten Jahrzehnten litt der Jahresabschluß an einem chronischen Fehlbetrag, so daß der Schatzmeister bis zu 2000 Thlr. Vorschüsse leisten mußte. Aber immer wieder hat der Herr Herzen willig gemacht, der dringenden Not abzuhelfen. Sind doch im Laufe der verflossenen fünfzig Jahre 63 Legate und größere Geschenke im Betrage von über 130000 Mark dem Johannesstift überwiesen worden und fast 99000 Mark an Mitgliederbeiträgen gezahlt. Nur dadurch ist es dem Vorstande stets möglich gewesen, für billiges Pflegegeld oder ganz umsonst Zöglinge in die Anstalt aufzunehmen. Möge der himmlische Vater alle Wohltaten, die hier geleistet sind, einst vergelten an den Gebern und weiter die Arbeit des Johannesstiftes zu Danzig segnen, wie er es während 50 Jahren in reichem Maße getan hat über Bitten und Verstehen.

Ich schließe mit der Bitte an Sie alle, meine hochverehrten Festteilnehmer, bewahren Sie dem Johannesstift zu Danzig die Teilnahme und das Wohlwollen, die Sie ihm bisher und heute wiederum bewiesen haben, damit einst, wenn abermals 50 Jahre verflossen sind, gerühmt werden kann, wie wir heute aus dankbarem Herzen preisen dürfen: Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich! Amen!

# Gedenktafel

zum **dauernden Gedächtnis** derjenigen Wohltäter unserer Anstalt, welche derselben durch Schenkung, Stiftung, Vermächtnis etc. Beiträge von 300 Mark und darüber zugewendet haben.

1855.

Herr Oberbürgermeister Joachim Heinrich von Weickhmann . . . . . Geschenk.
„ Commerzienrat Samuel Baum . . . . . . . . . . . . . . . . . „
„ Stadtrat Heinrich Wilhelm Conwentz . . . . . . . . . . . . . „
„ Carl Robert von Frantzius . . . . . . . . . . . . . . . . . „
„ Martin August Hasse . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „
„ Carl Julius Rokicki . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „

1856.

Herr Commerzienrat Alexander Gibsone . . . . . . . . . . . . . Geschenk.
Frau Stabsarzt Joh. Adolphine Witt . . . . . . . . . . . . . . Legat.
Die Stände-Versammlung des Danziger Landkreises . . . . . . . . Geschenk.

1857.

Herr Commerzienrat Samuel Baum . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.
Herren Kaufleute Th. Behrend u. Comp. . . . . . . . . . . . . . „
Herr Stadtrat Heinrich Wilhelm Conwentz . . . . . . . . . . . . „
„ August Adolph Schulz . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „

1858.

Die Stände-Versammlung des Danziger Landkreises . . . . . . . . Geschenk.

1859.

Herr August Lobegott Randt . . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1860.

Herr Commerzienrat Heinrich Wilhelm Conwentz . . . . . . . . . Geschenk.
Frau Julie Böhm . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „
Herr Melchior Friedrich Hebeler . . . . . . . . . . . . . . . . „

1861.

Ein ungenanntes Ehepaar in Danzig am Tage der Silberhochzeit . . . Geschenk.
Herr Kaufmann Carl Gustav Wilhelm Steffens . . . . . . . . . . . Legat.
„ Stadtrat Friedrich Martin Hahn . . . . . . . . . . . . . . . „

1862.

Herr Kaufmann August Momber . . . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.
„ „ Carl David Kämmerer . . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.
„ Friedrich Wilhelm Argus . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.

1863.

Herr Commerzienrat Heinrich Wilhelm Conwentz am Tage der Hochzeit seiner Tochter . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.
Frau Oberlehrer Marie Elisabeth Bihn . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1865.

Fräulein Susanne Elisabeth Müller . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1866.

Frau Generalin Pauline Josephine von Kameke . . . . . . . . . . Legat.
„ Wilhelmine Albertine Freymuth . . . . . . . . . . . . . . . „
„ Anna Susanne Schulz . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „

1868.

Herr Kaufmann Carl Gottlieb Klose . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1869.

Herr Herrmann Falk in Liverpool . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.

1870,

Herr Carl August Georg Lehmann in Hamburg . . . . . . . . . . . Legat.
Frau Auguste Lichtenberg . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „
Herr Johann Gottlieb Kressin . . . . . . . . . . . . . . . . . . „
Vaterländischer Frauen-Verein . . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.

1872.

Herr Gustav Köster . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1874.

Fräulein Rose Henriette Schwarz . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.
„ Anna Amalie Schumann . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „
Christian und Caroline Fink'schen Eheleute . . . . . . . . . . „
Fräulein Eveline Rickert . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „

1875.

Herr Rentier Jacob F. G. Arendt . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1877.

Herr Rentier Gottfried Emanuel Preuß . . . . . . . . . . . . . . Legat.
„ Herrmann Weinberg . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.

1878.

Herr Rentier Carl Heinrich Rose . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.
„ Herr Commerzienrat Heinrich Wilhelm Conwentz und Frau Julie geb. Busenitz zur Feier ihrer goldenen Hochzeit . . „

1879.

Fräulein Laura Schmidt . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1880

Frau Commerzienrat Conwentz geb. Busenitz in Stiftung einer Freistelle zum Andenken ihres verstorbenen Mannes . . . . Geschenk.
Fräulein Louise Abegg . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1881.

Herr Johann Paul Schleska . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.
Frau Julie Goerke geb. Piwko . . . . . . . . . . . . . . . . . . „
Danziger Sparkassen-Aktien-Verein . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.
Herr Wilhelm Eduard Kowalewski . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1882.

Frau Commerzienrat Conwentz geb. Busenitz . . . . . . . . . . . Legat.

1886/87.

Herr Geheim. Regierungsrat Maquet . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1889.

Verein zur Erziehung und Verpflegung armer Mädchen. Nach der Auflösung . . . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.

1891.

Fräulein Johanna und Auguste Klose . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1892.

Danziger Sparkassen-Aktien-Verein . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.

1893.

Magistrat der Stadt Danzig. Aus dem Fond nicht eingelöster Banknoten der Danziger Privat-Aktien-Bank . . . . . Geschenk.

Frau Commerzienrat Gibsone . . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1894.

Frau Johanna Stobbe verw. v. Kampen geb. Bachdach . . . . . . . Legat.

Herr Friedrich Hennings . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . „

1898.

Fräulein Ida Helene Krajewski . . . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

1901.

Frau Luise Zimmermann geb. Martens . . . . . . . . . . . . . . Legat.

Danziger Sparkassen-Aktien-Verein . . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.

Fräulein Wilhelmine Irene Concordia Klatt . . . . . . . . . . . Legat.

1902.

Herrn Bankkassierer Paul Schiweck . . . . . . . . . . . . . . . Legat.

Herr Kaufmann Johann Giesebrecht . . . . . . . . . . . . . . . Geschenk.


x·rite
colorchecker CLASSIC
mm